

Call for Papers: EXIL

Die 1981 gegründete Zeitschrift „EXIL. 1933-1945. Forschung Erkenntnisse Ergebnisse“, die von der Walter A. Berendsohn-Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur (Hamburg) redaktionell betreut wird, erscheint zweimal im Jahr. Sie richtet sich an eine wissenschaftlich interessierte Öffentlichkeit und bietet Beiträge im weiteren Kontext des durch nationalsozialistische Verfolgung bedingten Exils sowie Dokumente und Analysen zu den Auswirkungen des Faschismus. In diesem Zusammenhang setzt sich die Zeitschrift zum Ziel, aktuellen Forschungen zu diesem Thema ein Podium zu bieten, und strebt eine disziplinäre Bandbreite in jeder Ausgabe an. Gefragt sind Artikel aus allen Disziplinen: Die Erfahrung von Verfolgung und Exil, aber auch die fruchtbaren Auswirkungen wechselnder kultureller Einflüsse auf das kreative Schaffen von Autoren, bildenden Künstlern, Musikern, Architekten und anderen sollen hier dargestellt werden.

EXIL erhielt im Jahr 2006 den Ben-Witter-Preis und zählt zu den international renommierten Fachzeitschriften. Sie wird regelmäßig von Universitäten im europäischen und transatlantischen Ausland bezogen. Sie bietet jungen und etablierteren Forschern aus allen Disziplinen die Möglichkeit, in einem relativ kurzen Zeitraum Beiträge zu veröffentlichen, die sich den engen Begrenzungen rein fachwissenschaftlicher Analyse entziehen.

Ein kurzes Exposé des geplanten Artikels ist vorab an das Herausbergremium zu schicken; alle Beiträge werden geprüft und erst nach Einwilligung aller Herausgeber zur Publikation freigegeben.

Beiträge und ggf. Rückfragen bitte an:
Dr. Henrike Walter
henrike.walter@uni-hamburg.de

W. A. Berendsohn-Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur
Universität Hamburg
Von Melle Park 3
20146 Hamburg

Tel.: 040 42838 2540 oder 04542 90 64 417

Weitere Informationen zur Zeitschrift sind zu finden unter

<http://www1.uni-hamburg.de/exillit/neueversion/periodika/exilztschrft.htm>